

# **BGer 5A\_639/2024 vom 1. Oktober 2024**

Bundesgericht, 2024-10-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_639\\_2024](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_639_2024)

FR: TF 5A\_639/2024 du 1 octobre 2024

IT: TF 5A\_639/2024 del 1 ottobre 2024

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Angefochten ist ein kantonale letztinstanzliche Entscheidung in einer Eheschutzsache; die Beschwerde in Zivilsachen ist zulässig (Art. 72 Abs. 1, Art. 75 Abs. 1 und Art. 90 BGG).

### **E. 2**

Allerdings ist die Vorinstanz auf die Berufung der Beschwerdeführerin nicht eingetreten. Anfechtungsgegenstand kann deshalb nur die Frage bilden, ob das Obergericht zu Recht einen Nichteintretensentscheid gefällt hat (BGE 135 II 38 E. 1.2; 139 II 233 E. 3.2). Diesbezüglich hat die Beschwerde eine Begründung zu enthalten, in welcher in gedrängter Form dargelegt wird, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt (Art. 42 Abs. 2 BGG), was eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dessen Erwägungen erfordert (BGE 140 III 115 E. 2; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 3**

Eine dahingehende Begründung findet sich in der Beschwerde nicht. Die Beschwerdeführerin schildert ihre Herkunft, ihr Leben und ihre Beziehung zum Beschwerdegegner; dies steht indes ausserhalb des möglichen Anfechtungsgegenstandes. Diesbezüglich ist der Vollständigkeit halber festzuhalten, dass nur ein vollständig ausgefertigter, d.h. begründeter erstinstanzlicher Entscheid beim Obergericht hätte berufen werden können (Art. 311 Abs. 1 ZPO) und hierfür innert 10 Tagen seit der Zustellung des unbegründeten Entscheides eine Begründung hätte verlangt werden müssen (Art. 239 Abs. 2 ZPO).

### **E. 4**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet (Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG).

### **E. 5**

Die Gerichtskosten sind der Beschwerdeführerin aufzuerlegen (Art. 66 Abs. 1 BGG).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.